

Tuexenia 43: 357–373. Göttingen 2023.
available online at www.tuexenia.de

Klaus Dierßen (1948–2022)

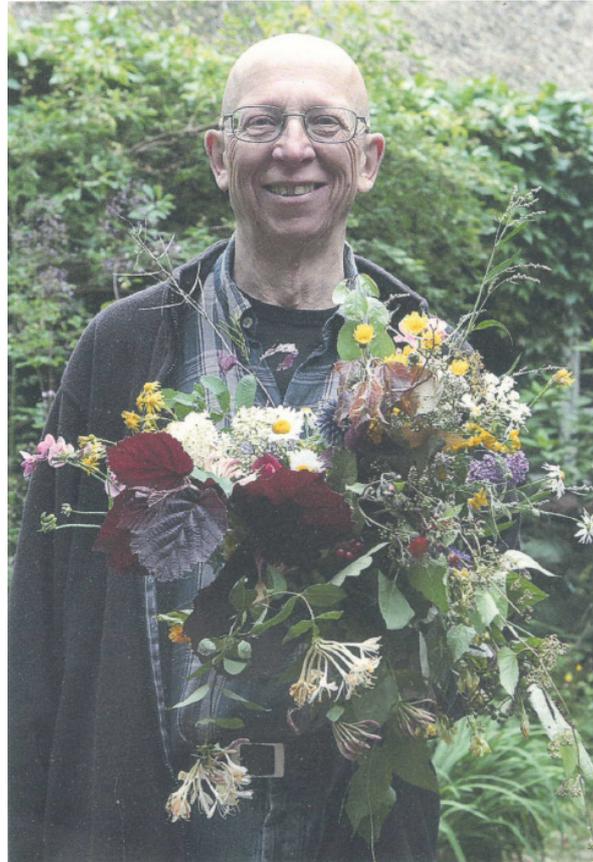


Foto: Barbara Dierßen

Am 5. September 2022 verstarb unser langjähriges Mitglied Prof. Dr. rer. nat. Klaus Dierßen im Alter von 74 Jahren. Klaus Dierßen war 55 Jahre Mitglied der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft (seit 1967) und hat mit zahlreichen Beiträgen und als Beiratsmitglied der Tuexenia sowie auf Exkursionen bei den Jahrestagungen das wissenschaftliche Leben der Arbeitsgemeinschaft in vielerlei Hinsicht bereichert. Mit Klaus Dierßen verliert die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft einen großartigen Vegetationsökologen und Artenkenner, einen international ausgewiesenen Moorökologen und Bryologen und einen engagierten Naturschützer.

Ausbildung und Lebensweg

Klaus Dierßen wurde am 1. Juni 1948 in Bad Münden (Deister) geboren. Bereits als junger Schüler begeisterten ihn das Bestimmen von Pflanzen und die Pflanzenwelt im Deister und der umgebenden Höhenzüge des Calenberger Berglandes. Sein besonderes Interesse galt bereits damals den Kryptogamen, und unter diesen vor allem den Moosen. Gefördert wurde dieses Interesse durch eine Bekanntschaft mit dem Glashüttenarbeiter S. Nowack, der selbst ein begeisterter Hobbybotaniker war und in welchem der Schüler Klaus Dierßen auf zahlreichen gemeinsamen Exkursionen einen motivierenden und seine Interessen fördernden Ansprechpartner fand.

Bereits kurz nach dem Abitur in einem Hamelner Gymnasium nahm Klaus Dierßen 1967 das Studium der Biologie und Landschaftspflege an der Technischen Universität Hannover auf und schloss dieses mit dem Diplom im Fach Biologie im Jahre 1971 ab. In heute unvorstellbar kurzer Zeit, nämlich schon ein halbes Jahr später legte er seine Promotionsprüfung zum Dr. rer. nat. an der Universität Hannover bei Prof. Dr. Hans Zeidler ab. Bereits seine Dissertation widmete sich einem Thema, welches ihn sein gesamtes wissenschaftliches Leben begleiten sollte: der Vegetation und Ökologie von Hochmooren. So untersuchte er – begleitend zu seinem Biologiestudium – die Vegetation des Gildehauser Venns, einer in der Grafschaft Bentheim im westlichen Niedersachsen und an der Grenze zu den Niederlanden liegenden Moor- und Heidelandschaft. Auch heute noch gilt das Gildehauser Venn unter naturkundlichen und ökologischen Gesichtspunkten als eines der wertvollsten Feuchtgebiete Nordwestdeutschlands. Die Dissertation wurde im Jahre 1973 in den Berichten der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover veröffentlicht.

In der Zeit von 1972 bis 1979 war Klaus Dierßen wissenschaftlicher Assistent bei Frau Prof. Dr. Otti Wilmanns an der Universität Freiburg. Seine wissenschaftlichen Arbeiten während dieser Zeit widmeten sich in erster Linie den Hochmooren des Schwarzwaldes und der Vegetation Skandinaviens, auch dort mit einem Fokus auf Moorökosysteme. Das während seiner Assistentenzeit in Freiburg erhobene Datenmaterial war so umfassend und detailliert, dass es ihm später als Basis für viele bedeutende Publikationen diente. So entstanden daraus unter anderem seine Habilitationsschrift über „Die wichtigsten Pflanzengesellschaften der Moore NW-Europas“, publiziert im Jahre 1982, sowie ein gemeinsam mit seiner Frau Barbara publiziertes Werk über die „Vegetation und Flora der Schwarzwaldmoore“, eine über 500 Seiten umfassende und im Jahre 1984 erschienene Veröffentlichung.

Im Jahre 1979, also im Alter von nur 31 Jahren, erhielt Klaus Dierßen einen Ruf auf eine Botanik-Professur am Botanischen Institut der Christian-Albrechts-Universität Kiel (CAU). Mit der Annahme dieses Rufes setzte er die bislang durch Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Raabe wahrgenommene Tradition der botanisch-vegetationskundlichen Forschung am Botanischen Institut der CAU fort. Trotz zwischenzeitlicher Rufe an andere Universitäten blieb Klaus Dierßen in Kiel bis zu seiner Pensionierung im September 2013.

Das wissenschaftliche Werk und Tätigkeit als Hochschullehrer

Klaus Dierßen war national wie international als herausragender Vegetationsökologe, insbesondere aber als führender Moorökologe und Bryologe bekannt und geschätzt. Sein wissenschaftliches Gesamtwerk umfasst über 230 Einzelarbeiten, darunter viele, heute als Standardwerke geltende Buchpublikationen und Gebietsmonographien, aber auch Einzelpublikationen in internationalen Fachjournals mit besonderem Fokus auf Vegetations-Standorts-Beziehungen. Viele seiner Veröffentlichungen berühren aber auch Fragen des

angewandten Naturschutzes, dokumentieren kurz- und langfristige Veränderungen im Artengefüge verschiedener Lebensgemeinschaften und geben wertvolle Hinweise zu Möglichkeiten und Perspektiven eines wirksamen Schutzes von Ökosystemen.

Bereits im Alter von nur 20 Jahren schrieb Klaus Dierßen seine erste Publikation über den floristischen Neufund von *Eragrostis poaeoides* in Bad Münde, veröffentlicht in den Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft (N. F.) im Jahre 1968. Die Arbeiten in den Folgejahren lassen aber deutlich seine Interessens- und künftigen Forschungsschwerpunkte erkennen: So widmete sich über ein Viertel seiner Publikationen der Vegetation und Ökologie von Hochmooren, wobei unter anderem synsystematische, synökologische oder naturschutzfachliche Fragen bearbeitet wurden. Neben den bereits genannten Veröffentlichungen über die Vegetation der Moore NW-Europas und des Schwarzwaldes wurde besonders das – gemeinsam mit Barbara Dierßen entstandene und 1996 im Ulmer-Verlag erschienene – Buch „Vegetation Nordeuropas“ zu einem vegetationskundlichen Standardwerk, welches als skandinavischer Pendant zur „Vegetation Mitteleuropas“ von Heinz Ellenberg gelten kann. Ein weiteres, wieder zusammen mit Barbara Dierßen erschienen Buch über „Moore“ folgte im Jahre 2001, gleichfalls erschienen im Ulmer-Verlag im Rahmen der von Prof. Richard Pott herausgegebenen Reihe „Ökosysteme Mitteleuropas aus geobotanischer Sicht“.

Neben den genannten Standardwerken bilden auch heute noch viele seiner Veröffentlichungen über die Gefährdung und den Schutz von Hochmooren eine unverzichtbare wissenschaftliche Grundlage für einen fachlich fundierten Naturschutz in Hochmoorökosystemen. So dokumentieren und analysieren viele Untersuchungen von Klaus Dierßen die Wirkung hydrologischer und trophischer Störungen auf die Vegetation und Funktionen von Hochmooren. Sie zeigen zugleich, welche Grenzen einer Renaturierung von Hochmooren gesetzt sind, indem sie reversible und irreversible Prozesse einander gegenüberstellen und kausalökologisch bewerten. Gerade seine wissenschaftlich fundierte Kritik an den hohen Erwartungen, die damals die „Naturschutzszene“ mit der Renaturierung von Hochmooren verband, führte teils zu kontroversen und mitunter auch emotionalen Debatten.

Neben den Hochmooren galt eine weitere wissenschaftliche Leidenschaft von Klaus Dierßen der Bryologie, einem Themenfeld, welchem er sich bereits seit seiner Jugend widmete und welches ihm in Fachkreisen den liebevollen und mit großer Wertschätzung verbundenen Kosenamen „Mooses“ einbrachte. Seine beeindruckende Artenkenntnis und sein Fachwissen auf dem Gebiet der Bryologie findet Ausdruck in einer großen Anzahl an Fachpublikationen, welche zugleich einen erheblichen Teil seines wissenschaftlichen Lebenswerkes repräsentieren. Zu nennen sind verschiedene Arbeiten, welche heute ohne Zweifel als wichtige wissenschaftliche Bezugs- und Standardwerke gelten, beispielsweise die im Jahre 2001 in der Bryophytorum Bibliotheca erschienene Synthese zur „Distribution, ecological amplitude and phytosociological characterization of European bryophytes“ oder der in den Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik im Jahre 1996 erschienene, aufgrund hoher Nachfrage mehrfach nachgedruckte „Bestimmungsschlüssel der Torfmoose in Norddeutschland“. Viele seiner bryologischen Arbeiten fokussierten aber nicht nur auf die Ökologie oder Taxonomie ausgewählter Arten oder Artengruppen, sondern waren zudem um deren vegetationskundlich-pflanzensoziologische Charakterisierung und ausgesprochen detaillierte Beschreibungen der Habitatansprüche von Moosarten bemüht.

Ab Ende der 1980er Jahre übernahm Klaus Dierßen die Leitung mehrerer Forschungsvorhaben, im Rahmen derer er mit seiner Arbeitsgruppe noch stärker als bislang Akzente in der Ökosystemforschung setzte, so beispielsweise in den Projekten „Ökosystemforschung im

Bereich der Bornhöveder Seenplatte“ und „Ökosystemforschung im Wattenmeer“. Mit dieser Entwicklung gingen administrative Leitungsaufgaben einher. So wurde Klaus Dierßen Direktor des im Jahr 2000 gegründeten „Ökologie-Zentrums“ an der Universität Kiel, und bis zu seinem Ruhestand war er seit 2009 Leiter der Abteilung Geobotanik in der Nachfolgeeinrichtung „Institut für Ökosystemforschung“. Viele Publikationen dieser Zeit widmeten sich ökosystemaren Fragestellungen, so zum Beispiel den Kreisläufen von Nähr-elementen wie Stickstoff und den ökologisch-funktionellen Konsequenzen von anthropogenen Störungen. Er hatte darüber hinaus maßgeblichen Anteil an der 2008 in der Reihe Ecological Studies erschienenen Zusammenfassung der wissenschaftlichen Ergebnisse des „Bornhöved-Projektes“.

Bereits wenige Jahre nach Beginn seiner Tätigkeit als Hochschullehrer am Botanischen Institut wuchs die Arbeitsgruppe von Klaus Dierßen auf eine fast unüberschaubare Größe an. Grund war, dass einerseits sein immenses Fachwissen über ökologische und Naturschutz-Fragen viele Studierende ansprach und diese demzufolge ihre Diplomarbeiten in den genannten Themengebieten anfertigen wollten, andererseits aber auch die Vielzahl laufender Forschungsarbeiten attraktive Promotionsmöglichkeiten bot. So kam es, dass mitunter über 30 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Arbeitsgruppe von Klaus Dierßen tätig waren, und unter seiner Leitung nicht nur ein außerordentlich fruchtbares Arbeitsklima, sondern im regen und gegenseitigen Austausch ein im Rückblick unschätzbar wertvolles Lernklima entstand. Es war die Gabe des Lehrers Klaus Dierßen, seine Schülerinnen und Schüler durch einen hohen wissenschaftlichen Anspruch zu fordern und zu fördern, diesen zugleich aber im Gespräch und Austausch das Gefühl „eines Wissenschaftlers/einer Wissenschaftlerin auf Augenhöhe“ zu geben. Die wissenschaftliche Kooperation innerhalb seiner Arbeitsgruppe und der Austausch mit ihm waren dabei stets von Vertrauen, Respekt und Wertschätzung geprägt. Zweifellos einzigartig und für alle gewinnbringend war dabei nicht nur sein unerschöpflicher Wissensfundus, sondern auch sein Witz und seine Wortgewandtheit, mit welcher er seine Begeisterung und fachwissenschaftliche Inhalte weiterzugeben und Zuhörende in seinen Bann zu ziehen vermochte. Der Umstand, dass sein „Haupt einer Behaarung entbehrte“, war dabei kein kommunikatives Tabu, denn wer das Dienstzimmer von Klaus Dierßen betrat, wurde an der Eingangstür mit den Zeilen konfrontiert: „Gott schuf nur wenig perfekte Köpfe, den meisten gab er Haare...“. Die Wertschätzung, welche Schülerinnen und Schüler Klaus Dierßen als Lehrer und Wissenschaftler entgegenbrachten, fand unter anderem Ausdruck darin, dass diese ihm – bei einem Spontanbesuch in seinem Hause – zu seinem 60. Geburtstag eine über 500 Seiten umfassende Festschrift überreichten.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass Klaus Dierßen ein Mensch war, den es immer wieder nach draußen zog. Generationen von Studierenden können von hochinteressanten Exkursionen innerhalb Deutschlands und in verschiedene Länder Europas berichten, so beispielsweise nach Österreich, Schweiz, Italien, Polen, Dänemark und – wie zu erwarten – in verschiedene Länder Skandinaviens. Er verband dabei das Bedürfnis, den Teilnehmenden komplexe ökologische Zusammenhänge im Freiland nahe zu bringen mit der persönlichen Motivation, an frühere Wirkungsstätten zurückzukehren. Allerdings musste man sich sehr sputen, wenn man von seinem Wissen profitieren wollte, denn meist war der sportliche Klaus Dierßen schneller als die Gruppe. Es gab ja noch so viel zu zeigen. Getragen von seinem nie nachlassenden Wissensdurst erweiterte er später den Radius seiner Exkursionsziele auf die gesamte Welt. Ein wesentlicher Grund dafür war sein Bestreben, sich

einen weltweiten Überblick über die Verbreitung von Moosarten zu verschaffen. Um das dafür nötige Bestimmungsmaterial zu erhalten und nach Hause zu bringen, übertrat er gelegentlich auch "Bestimmungen" und überstand dabei so manche „kritische“ Situation.

Engagement für den Naturschutz

Ein Nachruf wäre unvollständig, wenn dieser es dabei beließe, Klaus Dierßen als leidenschaftlichen Wissenschaftler und Lehrer herauszustellen. Klaus Dierßen war ebenso ein leidenschaftlicher und engagierter Naturschützer. Dieses Engagement findet in ganz verschiedener Weise Ausdruck: Zum einen waren viele seiner Publikationen unverzichtbare Datengrundlage für Arbeiten im angewandten Naturschutz. Zu nennen sind beispielsweise seine „Rote Liste der Pflanzengesellschaften Schleswig-Holsteins“, mit welcher er dem Naturschutz erstmalig ein Instrument an die Hand gab, das eine weitaus nuanciertere Beurteilung von landschaftlichen Veränderungen erlaubte, als Rote Listen von Arten dazu in der Lage sind. Auch die „Verbreitungskarten ausgestorbener, verschollener und sehr seltener Gefäßpflanzen in Schleswig-Holstein“ sowie der „Atlas der Flora Schleswig-Holsteins“, publiziert unter Raabe et al. 1982 bzw. 1987, können als unentbehrliche Standardwerke für Naturschutzarbeiten gelten. Wertvolle Bezugsgrundlagen geben ferner die unter seiner Mitwirkung entstandene Rote Liste der Moose Schleswig-Holsteins (SCHULZ et al. 2002) sowie von ihm betreute oder mitverfasste Gebietsmonographien zu besonders schutzwürdigen Gebieten in Schleswig-Holstein, beispielsweise zum Beltringhager Koog, Gotteskoogsee, Ihlsee, Pobüller Bauerwald, Reher Kratt, Salemer Moor, der Schlei oder zum Tetenhusener Moor.

Zum anderen übernahm Klaus Dierßen in personellen Leitungsfunktionen die Verantwortung in verschiedenen Verbänden und Arbeitsgemeinschaften, welche sich gleichermaßen Zielen des Naturschutzes verschrieben haben. So leitete er von 1988 bis 1997 als Vorsitzender die Geschicke des Landesnaturschutzverbandes Schleswig-Holstein e.V., welcher seit 1975 als Dachverband von 25 Natur- und Umweltschutzverbänden des Landes tätig ist und sich unter anderem für den Schutz und die Erhaltung von Arten und ihren Lebensräumen einsetzt. Für mehrere Jahrzehnte (1982 bis 2014) war er Vorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg“, der wichtigsten vegetationskundlichen Vereinigung dieser Bundesländer. Im Jahre 1997 gelang es ihm, dass die AG Geobotanik als Naturschutzverband im Sinne des §29 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannt wurde. Sein über Jahrzehnte gewachsenes immenses Fachwissen im Bereich der angewandten und später auch theoretischen Ökologie wurde auf unzähligen regionalen und überregionalen Veranstaltungen in hohem Maße nachgefragt, auch wenn seine dort präsentierten Erkenntnisse nicht immer dem Mainstream entsprachen.

Mit Klaus Dierßen verliert die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft einen unermüdlichen Lehrer, herausragenden Fachwissenschaftler, Kenner der nordwesteuropäischen Vegetation und engagierten Naturschützer. Sie verliert mit ihm aber auch einen liebenswerten Menschen und Kollegen, der mit Witz, Wortgewandtheit und Fachwissen seine Zuhörer in den Bann zog und begeisterte. In dieser Verbundenheit werden ihm seine Schülerinnen und Schüler und die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft stets eine schätzendes und liebevolles Andenken bewahren.

Anhang

Verzeichnis der Schriften von Klaus Dierßen

- DIERSSEN, K. (1968): *Eragrostis poaeoides* auch in Bad Münden. – Mitt. Florist.-Soziol. Arbeitsgem. N. F. 13: 9.
- DIERSSEN, K. (1969): Die *Riccia glauca-Anthoceros*-Gesellschaft auf einer mit Herbiziden behandelten Baumschulfläche bei Rinteln. – Nat. Heimat 29: 118–121. Münster (Westf.).
- DIERSSEN, K. (1969): Zur Verbreitung der Porlinge im Deister und in angrenzenden Gebieten. – Ber. Naturhist. Ges. Hannover 113: 69–79.
- DIERSSEN, K. (1970): *Lophozia capitata* (Hook.) K. Müll. und *Riccardia incurvata* Ldbg. bei Bad Münden/Deister (Niedersachsen). – Herzogia 1: 351–353.
- DIERSSEN, K. (1971): Die *Corydalis claviculata-Epilobium angustifolium*-Ass. im Deister. – Nat. Heimat 31: 103–104. Münster (Westf.).
- DIERSSEN, K. (1971): Vegetation als anthropo-ökologischer Gegenstand (Bericht über das 15. Internationale Symposium der Internationalen Vereinigung für Vegetationskunde vom 5. – 8. April 1971 in Rinteln). – Vegetatio 23: 369–377.
- DIERSSEN, K. (1972): *Sphagnum molle* Sull., übersehene Kennart des *Ericetum tetralicis*. – Ber. Naturhist. Ges. Hannover 116: 143–150.
- DIERSSEN, K. (1972): Ein Holzpilz (*Polyporaceae* s. l.) aus der Unterkreide des Teutoburger Waldes. – Osnabrücker Naturwiss. Mitt. 1: 159–164.
- DIERSSEN, K. (1972): Die Erhaltung westdeutscher Heidegewässer – Ein Beitrag zur regionalen Naturschutzplanung. – Nat. Landsch. 47: 166–167.
- DIERSSEN, K. (1972): Versuch zur syntaxonomischen Gliederung eines kleinflächigen Gesellschaftsmosaiks in einem nordwestdeutschen Übergangsmoor. – In: VAN DER MAAREL, E. & TÜXEN, R. (Hrsg.): Grundfragen und Methoden in der Pflanzensoziologie (Rinteln 23.–26.3.1970). – Ber. Int. Symp. Int. Ver. Vegetationskd. 14: 465–467. Junk, Den Haag.
- DIERSSEN, K. (1973): Gefährdete Vegetation und ihre Erhaltung (Bericht vom 16. Internationalen Symposium über Fragen des Naturschutzes im weiteren Sinne, vom 27. – 30. März 1972 in Rinteln/Weser). – Vegetatio 26: 145–152.
- DIERSSEN, K. (1973): Die Vegetation des Gildehauser Venns (Krs. Grafschaft Bentheim). – Beih. Ber. Naturhist. Ges. Hannover 8: 1–120, 42 Tab., 1 Kt.
- DIERSSEN, K. (1973): Die *Cratoneurum*-Gesellschaft einiger Quellbäche in den Bückebergen bei Bad Eilsen. – Mitt. Florist.-Soziol. Arbeitsgem. N. F. 15/16: 22–27.
- GROSSE-BRAUCKMANN, G. & DIERSSEN, K. (1973): Zur historischen und aktuellen Vegetation im Poggenpohlmoor bei Dötlingen (Oldenburg). – Mitt. Florist.-Soziol. Arbeitsgem. N. F. 15/16: 119–145.
- DIERSSEN, K. (1973): Ergänzungen zur Moosflora Islands. – Herzogia 3: 83–109.
- DIERSSEN, K. (1973): Moosgesellschaften auf isländischen Torfböden und ihre Abhängigkeit vom Wasser- und Nährstoffhaushalt. – Ber. Forschungsst. Nedri Ás 13: 1–30. Rannsóknarstofnunin Nedri Ás, Hveragerdi, Island.
- DIERSSEN, B. & DIERSSEN, K. (1974): Der Sand- und Moorbirkenaufwuchs in nw-deutschen *Calluna*- und *Erica*-Heiden, ein Naturschutzproblem. – Nat. Heimat 34: 19–26. Münster (Westf.).
- DIERSSEN, K. (1974): Moosvereine der Dünentäler auf Norderney. – Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 38: 67–81.
- DIERSSEN, K. (1975): Zur Litoralvegetation oligotropher und mesotropher Gewässer in Island und Nord-Norwegen. – Beitr. Naturkd. Forsch. Südwestdschl. 34: 57–77.
- DIERSSEN, K. (1975): *Littorelletea uniflorae*. – In: TÜXEN, R. (Hrsg.): Prodromus europäischer Pflanzengesellschaften 2. – Cramer, Lehre: 149 pp.
- DIERSSEN, K. (1977): Regionale Unterschiede der oligotrophen Moorvegetation W-Norwegens in Abhängigkeit von einigen Klimagradiënten. – In: DIERSCHKE, H. (Hrsg.): Vegetation und Klima (Rinteln 24.–27.3.1975). – Ber. Int. Symp. Int. Ver. Vegetationskd. 19: 471–504. Cramer, Vaduz.
- OBERDORFER, E. & DIERSSEN, K. (1977, Nachdruck 1992): Klasse: *Littorelletea* Br.-Bl. et R. Tx. 43 – Strandling-Gesellschaften. – In: OBERDORFER, E. (Hrsg.): Süddeutsche Pflanzengesellschaften – Teil I: Fels- und Mauergesellschaften, alpine Fluren, Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften: 2. Aufl.: 182–192. Fischer, Stuttgart.

- OBERDORFER, E. & DIERSSEN, K. (1977, Nachdruck 1992): Klasse: *Utricularietea intermedio-minoris* Den Hartog et Segal 64 em. Pietsch 65 – Wasserschlauch-Moortümpelgesellschaften. – In: OBERDORFER, E. (Hrsg.): Süddeutsche Pflanzengesellschaften – Teil I: Fels- und Mauergesellschaften, alpine Fluren, Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften: 2. Aufl.: 193–198. Fischer, Stuttgart.
- DIERSSEN, K. (1977, Nachdruck 1992): Klasse: *Oxycocco-Sphagnetea* Br.-Bl. et R. Tx. 43 – Zwergstrauchreiche Hochmoor-Torfmoosgesellschaften. – OBERDORFER, E. (Hrsg.): Süddeutsche Pflanzengesellschaften – Teil I: Fels- und Mauergesellschaften, alpine Fluren, Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften: 2. Aufl.: 181–193. Fischer, Stuttgart.
- DIERSSEN, K. (1977): Zur Soziologie von *Carex maritima* Gunn. – Mitt. Florist.-Soziol. Arbeitsgem. N. F. 19/20: 297–312.
- DIERSSEN, K. (1977): Zur Synökologie von *Betula nana* in Mitteleuropa. – Phytocoenologia 4: 180–205.
- DIERSSEN, K. (1978): Moossynusien im NSG Hainholz. – In: SCHÖNFELDER, P. (Hrsg.): Vegetationsverhältnisse auf Gips im südwestlichen Harzvorland – Eine vergleichende Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Naturschutzprobleme. – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. 8: 27–36.
- DIERSSEN, K. (1979): A classification of community complexes in mires by phytosociological methods. – In: KIVINEN, E. & HAIKURAINEN, L. (Hrsg.): Classification of peat and peatlands: Proceedings: 33–41. International Peat Society, Helsinki.
- WILMANN, O. & DIERSSEN, K. (1979): Criteria for an evaluation of biologically important sites exemplified by central European mires (dt., engl. Zus.). – Phytocoenologia 6: 544–558.
- DIERSSEN, K. & DIERSSEN, B. (1980): The distribution of communities and community complexes of oligotrophic mire sites in Western Scandinavia. – In: GÉHU, J.-M. (Hrsg.): La végétation des sols tourbeux (Lille – 1978). – Colloq. Phytosociol. 7: 95–119. Cramer, Vaduz.
- DIERSSEN, K. (1980): Some aspects of the classification of oligotrophic and mesotrophic mire communities in Europe. – In: GÉHU, J.-M. (Hrsg.): La végétation des sols tourbeux (Lille 1978). – Colloq. Phytosociol. 7: 399–423, 1 Tab., Cramer, Vaduz.
- DIERSSEN, K. (1981): Regeneration von Hochmooren – Zielsetzung, Möglichkeiten. – Nat. Landsch. 56: 48–50.
- DIERSSEN, K. (1982): Pflanzensoziologische Inventarisierung und Erstellung einer Vegetationskarte des Gotteskoogseegebietes. – Gutachten i.A. des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein. Kiel: 38 pp. + 1 Kt.-Beil. + 15 Tab.-Beil.
- DIERSSEN, K. & DIERSSEN, B. (1982): Kiefernreiche Phytozönosen oligotropher Moore im mittleren und nordwestlichen Europa – Überlegungen zur Problematik ihrer Zuordnung zu höheren synsystematischen Einheiten. – In: DIERSCHKE, H. (Hrsg.): Struktur und Dynamik von Wäldern (Rinteln 13.–16.4.1981). – Ber. Int. Symp. Int. Ver. Vegetationskd. 25: 299–331. Cramer, Vaduz.
- DIERSSEN, K. (1982): Die wichtigsten Pflanzengesellschaften der Moore NW-Europas. – Publ. Hors-Sér. Conservatoire Jard. Bot. 6: 2 Bd., 382 + XXXII S., Conservatoire et Jardin botanique, Genève.
- DIERSSEN, K. (1982): Die Moore sterben (Schwierigkeiten bei der Erhaltung und Regeneration der großflächigen Feuchtgebiete). – Umschau 82: 527–530. Frankfurt am Main.
- RAABE, E.-W., BROCKMANN, C. & DIERSSEN, K. (1982) (Hrsg.): Verbreitungskarten ausgestorbener, verschollener und sehr seltener Gefäßpflanzen in Schleswig-Holstein. – Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schlesw.-Holst. Hamb. 32: 1–315, 5 Tab., 2 Kt., 1 Tafel.
- DIERSSEN, K. (1983): Rote Liste der Pflanzengesellschaften Schleswig-Holsteins (Stand: 1983). – Schriftenr. Landesamtes Naturschutz Landschaftspfl. Schlesw.-Holst. 6: 1–123.
- DIERSSEN, K. (1983): Zum Wandel der Gefäßpflanzenflora Schleswig-Holsteins und ihren Ursachen. – Heimat 90: 170–179. Neumünster.
- DIERSSEN, K. (1983): Zur Verbreitung und Soziologie von *Sphagnum riparium* Ångstr. in Mitteleuropa. – Andrias 2: 9–22. Karlsruhe.
- DIERSSEN, K. (1983): Ziele und Grenzen des Naturschutzes von Moor-Ökosystemen. – Telma 13: 223–237. Hannover.
- DIERSSEN, K. (1983): *Littorelletea* communities and problems of their conservation in Western Germany. – In: GÉHU, J.-M. (Hrsg.): Les végétations aquatiques et amphibies (Lille 1981). – Colloq. Phytosociol. 10: 319–332. Cramer, Vaduz.

- DIERSSEN, K. (Hrsg.) (1984): Zur Flora und Vegetation Schleswig-Holsteins und angrenzender Gebiete – Dem Andenken E.-W. Raabes gewidmet. – Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schlesw.-Holst. Hamb. 33: 1–315, Beilage.
- DIERSSEN, K. (1984): Gefährdung und Rückgang von Pflanzengesellschaften – zur Auswertung der Roten Liste der Pflanzengesellschaften Schleswig-Holsteins. – In: DIERSSEN, K. (Hrsg.): Zur Flora und Vegetation Schleswig-Holsteins und angrenzender Gebiete – Dem Andenken E.-W. Raabes gewidmet. – Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schlesw.-Holst. Hamb. 33: 40–62.
- DIERSSEN, K. (1984): Zum wissenschaftlichen Werk Ernst-Wilhelm Raabes. – In: DIERSSEN, K. (Hrsg.): Zur Flora und Vegetation Schlesw.-Holst. und angrenzender Gebiete – Dem Andenken E.-W. Raabes gewidmet. – Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schlesw.-Holst. Hamb. 33: 5–15.
- DIERSSEN, K. (1984): Biologische Charakteristik verschiedenartiger Feuchtgebiete. – In: 29. Fortbildungslehrgang: Gewässer und Feuchtgebiete erhalten und gestalten: 20–24. BWK-Landesverband Schleswig-Holstein, Kiel.
- DIERSSEN, K. (1984): Vergleichende vegetationskundliche Untersuchungen an Schneeböden (Zur Abgrenzung der Klasse *Salicetea herbaceae*). – Ber. Dtsch. Bot. Ges. 97: 359–382.
- DIERSSEN, B. & DIERSSEN, K. (1984): Vegetation und Flora der Schwarzwaldmoore. – Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspf. Bad.-Württemb. 39: 1–516.
- DIERSSEN, K. & SCHLEEF, P. (1984): Vegetationskundliche Erhebungen und Vorstellungen zur Entwicklung und Pflege im NSG Heidemoor, Landkreis Segeberg. – Kiel. Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. Hamb. 16: 17–32.
- DIERSSEN, K. & HÖPER, H. (1984): Vegetationskundliche Untersuchungen im NSG Reher Kratt. – Kiel. Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. Hamb. 16: 37–72.
- DIERSSEN, K., MIERWALD, U. & SCHRAUTZER, J. (1985): Hemerobiestufen bei Niedermoor-Gesellschaften. – Tuexenia 5: 317–329.
- DIERSSEN, K. (1985): Untersuchungen zur Vegetation von Trockenbiotopen im Sinne von § 11 LPflegG., Möglichkeiten ihrer Abgrenzung und Möglichkeiten zu ihrer Erhaltung. – Forschungsauftrag des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein: 200 pp. + 2 Tab.-Beil.
- DIERSSEN, K. & DIERSSEN, B. (1985): Corresponding *Caricion bicolori-atrofuscae* communities in western Greenland, northern Europe and central European mountains. – Vegetatio 59: 151–157.
- DIERSSEN, K. & DIERSSEN, B. (1985): Suggestions for a common approach in phytosociology for Scandinavian and Central European mire ecologists. – Aquilo Ser. Bot. 21: 33–44. Oulo.
- DIERSSEN, K. (1985): *Caricetea nigrae*. – In: TÜXEN, R. (Hrsg.): Bibliographica phytosociologica syntaxonomica 38: 1–412. Cramer, Vaduz.
- DIERSSEN, K. (1986): Anmerkungen zum Gesellschaftsanschluß von *Carex heleonastes* Ehrh. – Abh. Landesmus. Naturkd. Münster Westfalen 48(2/3): 281–290.
- DIERSSEN, K. (1986): Zur Erarbeitung, Problematik und Anwendung der Roten Liste der Pflanzengesellschaften Schleswig-Holsteins. – In: Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (Hrsg.): Rote Listen von Pflanzengesellschaften, Biotopen und Arten – Referate und Ergebnisse eines Symposiums in der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie 12.–15. November 1985. – Schriftenr. Vegetationskd. 18: 35–39.
- DIERSSEN, K. (1986): Einige grundsätzliche Überlegungen zur Regionalisierung Roter Listen gefährdeter Pflanzenarten. – In: Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (Hrsg.): Rote Listen von Pflanzengesellschaften, Biotopen und Arten – Referate und Ergebnisse eines Symposiums in der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie 12.–15. November 1985. – Schriftenr. Vegetationskd. 18: 75–84.
- DIERSSEN, K. (1986): Kann eine Flurbereinigung gefährdete Lebensgemeinschaften erhalten und schützen? – Grüne Mappe Landesnaturschutzverb. Schlesw.-Holst. 1986: 23–26.
- DIERSSEN, K. (1986): Vegetation science (sociobiological geobotany). – Prog. Bot. 48: 362–373.
- RAABE, E.-W., DIERSSEN, K. & MIERWALD, U. (1987): Atlas der Flora Schleswig-Holsteins und Hamburgs. – Wachholtz, Neumünster: 654 pp.
- DIERSSEN, K. (1987): Hemerobiestufen des Feuchtgrünlandes in Schleswig-Holstein. – In: SCHUBERT, R. & HILBIG, W. (Hrsg.): Erfassung und Bewertung anthropogener Vegetationsveränderungen. Teil 2. – Wiss. Beitr. M.-Luther-Univ. 1987(25): 4–25. Halle (Saale).
- DIERSSEN, K. (1987): Bewahrender und gestaltender Naturschutz – Reflexionen über Gefahren, Grenzen, Möglichkeiten. – Grüne Mappe Landesnaturschutzverb. Schlesw.-Holst. 1987: 20–24.

- DIERSSEN, K. (1987): Salzrasenentwässerung und technische Vorlandgewinnung aus der Sicht des Naturschutzes. – In: KEMPF, N., LANGE, J. & PROKOSCH, P. (Hrsg.): Salzwiesen: Geformt von Küstenschutz, Landwirtschaft oder Natur? Tagungsbericht. – Tagungsber. WWF Dtschl. 1: 297–306. Husum.
- DIERSSEN, K. (1987): Landwirtschaft und Bodennutzung, Auswirkungen der landwirtschaftlichen Bodennutzung auf die Vegetation. – Unabhängige Correspondenz Ver. Agrarwiss. 74: 2–6. Bonn.
- DIERSSEN, K. (1987): Vegetation science (sociobiological geobotany). – Prog. Bot. 49: 381–385.
- DIERSSEN, K., VON GLAHN, H., HÄRDITTE, W., HÖPER, H., MIERWALD, U., SCHRAUTZER, J. & WOLF, A. (1988): Rote Liste der Pflanzengesellschaften Schleswig-Holsteins. – Schriftenr. Landesamtes Naturschutz Landschaftspf. Schlesw.-Holst. 2. Aufl., 6: 1–157 pp., Anhang.
- DIERSSEN, K. & REICHELTE, H. (1988): Zur Gliederung des *Rhynchosporion albae* W. Koch 1926 in Europa. – Phytocoenologia 16: 37–104.
- DIERSSEN, K. (1988): Einführung in die Grundlagen des Naturschutzes. – In: JÜDES, U., KLOEHN, E., NOLOF, G. & ZIESEMER, F. (Hrsg.): Naturschutz in Schleswig-Holstein – Ein Handbuch für Naturschutzpraxis und Unterricht: 11–20. Wachholtz, Neumünster.
- DIERSSEN, K. (1988): Geobotanische Untersuchungen in den Naturschutzgebieten „Kronenloch“ und „Wöhrdener Loch“ im Helmsander Koog / Dithmarschen. – Untersuchungsergebnisse 1988, Kiel: 58 pp.
- DIERSSEN, K. (1988): Extensivierung, Brache und Stilllegung landwirtschaftlich genutzter Fläche aus naturwissenschaftlicher Sicht. – In: Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein (Hrsg.): Zukunftsaufgaben der Landschaftsplanung im Agrarland Schleswig-Holstein: 39–45. Kiel.
- DIERSSEN, K. (1988): Stickstoffüberschüsse in der Landschaft – ein Problem für den Natur- und Landschaftsschutz. – Grüne Mappe Landesnaturschutzverb. Schlesw.-Holst. 1988: 10–14. Kiel.
- DIERSSEN, K. (1989): Eutrophierungsbedingte Veränderungen der Vegetationszusammensetzung (Fallstudien aus Schleswig-Holstein). – NNA-Berichte 2(1): 27–30. Schneeverdingen.
- DIERSSEN, K. (1989): Schutzstrategien zur Erhaltung der Moore. – Österr. Ges. Natur Umweltschutz 1: 29–42. Wien.
- DIERSSEN, K. (1989): Landschaftsplanung auf ökologischer Grundlage – Perspektiven für Schleswig-Holstein. – Grüne Mappe Landesnaturschutzverb. Schleswig-Holstein 1989: 9–11. Kiel.
- DIERSSEN, K. (1989): Extensivierung und Flächenstilllegung – Naturschutzkonzepte in der Agrarlandschaft im Widerstreit zwischen Pflegenutzung und spontaner Entwicklung. – Grüne Mappe Landesnaturschutzverb. Schlesw.-Holst. 1989: 18–24. Kiel.
- DIERSSEN, K. (1990): Leitlinien für die Einrichtung von Dauerbeobachtungsflächen zur Kontrolle der Effektivität des Naturschutzes in Schleswig-Holstein. – Grüne Mappe Landesnaturschutzverb. Schlesw.-Holst. 1990: 9–13. Kiel.
- DIERSSEN, K. (1990): Ansprüche der Nutzung „Naturschutz“ an die Landschaftsplanung – Landschaftsplanung in der Sackgasse. – Grüne Mappe Landesnaturschutzverb. Schlesw.-Holst. 1990: 23–27. Kiel.
- DIERSSEN, K. (1990): Einführung in die Pflanzensoziologie (Vegetationskunde). – Akademie-Verl., Berlin bzw. Wiss. Buchges., Darmstadt: 241 pp.
- DIERSSEN, K. (1990): L'évolution des groupements influencés par la nappe phréatique dans la plaine du Nord-Ouest de l'Allemagne. Consequences pour les mesures d'exploitation extensive et de reprise agricole (friches). – In: GÉHU, J.-M. (Hrsg.): Phytosociologie et pastoralisme (Paris 1988). – Colloq. Phytosociol. 16: 483–499. Cramer, Berlin.
- DIERSSEN, K., LÜTTKE TWENHÖVEN F., LÜTT, S. & WAGNER, C. (1990): Drohende Vernichtung von Deckenmooren in Nordschottland. – Telma 20: 329–334. Hannover.
- DIERSSEN, K. (1990): Naturschutzprobleme und Lösungsansätze in Gebieten mit agrarischer Vorrangnutzung. – Laufener Seminarbeitr. 3: 31–39. Laufen/Salzach.
- DIERSSEN, K. (1990): Folgen der Stickstoff-Düngung aus Sicht des Naturschutzes. – Ökosystemforsch. Bereich Bornhöveder Seenkette Interne Mitt. 3: 150–153. Projektzentrum Ökosystemforschung, Kiel.
- DIERSSEN, K., EISCHEID, I., HÄRDITTE, W. ... WALTER, J. (1991): Geobotanische Untersuchungen an den Küsten Schleswig-Holsteins. – Ber. R.-Tüxen-Ges. 3: 129–155.
- DIERSSEN, K. (1992): Auswirkungen der konventionellen Landwirtschaft auf den Naturhaushalt. – Umweltbehörde Hamburg (Hrsg.): Umweltverträgliche Landwirtschaft. – Ökologie-Forum 25: 18–27. Umweltbehörde, Hamburg.

- DIERSSEN, K. (1992): Zur Synsystematik nordeuropäischer Vegetationstypen – 1. Alpine Vegetation und floristisch verwandte Vegetationseinheiten tieferer Lagen sowie der Arktis. – Ber. R.-Tüxen-Ges. 4: 191–226.
- DIERSSEN, K. (1992): Peatland vegetation and the impact of man. – In: BRAGG, O.M. (Hrsg.): Peatland Ecosystems and man: an impact assessment: 213–225. University of Dundee, Dundee.
- DIERSSEN, K. (1992): Überlegungen zu inhaltlichen Zielen und Schwerpunkten des Naturschutzes in der Kulturlandschaft. – Grüne Mappe Landesnaturschutzverb. Schlesw.-Holst. 1991/92: 11–21. Kiel.
- DIERSSEN, K. (1993): Binnenländische und küstengebundene Heiden im Vergleich. – Ber. R. Tüxen-Ges. 5: 183–197.
- DIERSSEN, K. (1993): Rote Liste Pflanzengesellschaften – Bearbeitungsstand, Entwicklungsbedarf, Defizite. – In: BLAB, J. & RIECKEN, U. (Hrsg.): Grundlagen und Probleme einer Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands. – Schriftenr. Landschaftspfl. Naturschutz 38: 87–101.
- DIERSSEN, K. (1993): Mögliche Auswirkungen von Klimaänderungen auf die Vegetationsentwicklung in Küstensalzrasen. – In: SCHELLNHUBER, H.-H. & STERR, H. (Hrsg.): Klimaänderung und Küste: 189–195. Springer, Berlin.
- DIERSSEN, K., EISCHEID, I., GETTNER, S. ... HAASE, A. (1994): Die Beweidungsexperimente im SönkeNissen-Koog- und Friedrichskoog-Vorland. Abschlußbericht Ökosystemforschung Wattenmeer Schleswig-Holstein. Teil A: Bioindikatoren im Supralitoral. – Landesstelle für Vegetationskunde, Kiel: 203 pp. + Anhang.
- DIERSSEN, K., EISCHEID, I., GETTNER, S. ... HAASE, A. (1994): Die Beweidungsexperimente im Sönke-Nissen-Koog- und Friedrichskoog-Vorland. Abschlußbericht Ökosystemforschung Wattenmeer Schleswig-Holstein. Teil C: Wachstum und Produktion in der Salzwiese und ihre Veränderung durch Beweidung. – Landesstelle für Vegetationskunde, Kiel: 188 pp. + Anhang.
- DIERSSEN, K., EISCHEID, I., GETTNER, S. ... HAASE, A. (1994): Die Beweidungsexperimente im Sönke-Nissen-Koog- und Friedrichskoog-Vorland. Abschlußbericht Ökosystemforschung Wattenmeer Schleswig-Holstein. Teil D: Dynamik im Salzwiesen-Ökosystem und ihre Veränderung durch Beweidung. – Landesstelle für Vegetationskunde, Kiel: 236 pp. + Anhang.
- DIERSSEN, K. (1994): Was ist Erfolg im Naturschutz? – In: BLAB, J., SCHRÖDER, E. & VÖLKL, W. (Hrsg.): Effizienzkontrollen im Naturschutz. – Schriftenr. Landschaftspfl. Naturschutz 40: 9–23.
- DIERSSEN, B. & DIERSSEN, K. (1994): Botanischer Wanderführer durch den Norden Schleswig-Holsteins. – Wachholtz, Neumünster: 170 pp.
- HERDEN, C., KLINGE, A., MARTIN, C., MIDDELSCHULTE, A., RASSMUS, J., VOIGT, N. & DIERSSEN, K. (1995): Pflege- und Entwicklungsplan für das Krähenheideprojekt im Raum Cuxhaven. – 2 Bd., Selbstverl., Kiel.
- DIERSSEN, K. (1995): Landwirtschaft als Bündnispartner für den Naturschutz? – Akad. Aktuell, Naturschutz Landschaftspfl. 1: 179–189. Neumünster.
- DIERSSEN, K. & DIERSSEN, B. (1996): Vegetation Nordeuropas. – Ulmer, Stuttgart: 838 pp.
- DIERSSEN, K. (1996): Bestimmungsschlüssel der Torfmoose in Norddeutschland. – Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schlesw.-Holst. Hamb. 50: 1–86.
- VALACHOVIČ, M., DIERSSEN, K., DIMOPOULOS, P., HADAČ, E., LOIDI, J., MUCINA, L., ROSSI, G., VALLE TENDERO, F. & TOMASELLI, M. (1997): The vegetation on screes – a synopsis of higher syntaxa in Europe. – Folia Geobot. Phytotaxon. 32: 173–192.
- MÜLLER, F., MÜLLER, C. & DIERSSEN, K. (1997): Ökologische Gutachten – Eine kritische Aufnahme von Problem- und Konfliktfeldern. – EcoSys 6: 103–121. Kiel.
- DIERSSEN, K., MÜLLER, C. & MÜLLER, F. (1997): Ökologische Gutachten zwischen naturwissenschaftlichen Qualitätsanforderungen und Verwaltungspraxis. – EcoSys 6: 123–130. Kiel.
- HARI, S., MÜLLER, F., WINDHORST, W., BLUME, H.-P., DIERSSEN, K. & FRÄNZLE, O. (1997): Das Konzept der dritten Förderphase des Vorhabens. – In: MÜHLE, H., EICHLER, S. (Hrsg.): Terrestrische und ökosystemare Forschung in Deutschland. Tagungsband zur TERN-Tagung 1996 in Leipzig. – UFZ-Berichte 1997 (5): 179. Leipzig.
- DILLY, O., MÜLLER, F., BLUME, H.-P., DIERSSEN, K. & FRÄNZLE, O. (1997): Ökosystemforschung im Bereich der Bornhöveder Seenkette – Entwicklung des Großforschungsvorhabens. – In: MÜHLE, H. & EICHLER, S. (Hrsg.): Terrestrische und ökosystemare Forschung in Deutschland. Tagungsband zur TERN-Tagung 1996 in Leipzig. – UFZ-Berichte 1997(5): 180. Leipzig.

- DIERSSEN, K. & WÖHLER, K. (1997): Reflexionen über das Naturbild von Naturschützern und das Wissenschaftsbild von Ökologen. – Z. Ökol. Naturschutz 6: 169–180.
- DIERSSEN, K. & SCHRAUTZER, J. (1997): Wie sinnvoll ist ein Rückzug der Landwirtschaft aus der Fläche? – Aspekte des Naturschutzes sowie der Landnutzung in intensiv bewirtschafteten agrarischen Räumen. – Laufener Seminarbeitr. 1997(1): 93–104. Laufen, Salzach.
- DIERSSEN, K. (1997): Ökosysteme der Nordseemarschen. – In: FISCHER, L. (Hrsg.): Kulturlandschaft Nordseemarschen: 15–26. Nordfriisk Inst., Hever.
- DIERSSEN, K., EISCHEID, I., GETTNER, S. ... HAASE, A. (1997): Die Beweidungsexperimente im Sönke-Nissen-Koog- und FriedrichskoogVorland. – UBA Texte 1997(72): 201 pp., Umweltbundesamt, Berlin.
- DIERSSEN, K. (1997): Vegetation science in Northern Europe. – Prog. Bot. 58: 500–520, Berlin.
- DIERSSEN, K. (1998): Die Isoetiden-Story: Oligotrophe Gewässer, Anpassung der Isoetiden und Veränderungen der Standorte in jüngster Zeit. – In: URBAN, K. & ROMAHN, K.S. (Hrsg.): Schutz und Erhaltung nährstoffarmer Stillgewässer am Beispiel des Wolligsters Sees. – Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schl.-Holst. Hamb. 57: 53–66.
- WOLFRAM, C., HÖRCHER, U., KRAUS, U. ... WIGGERSHAUS, A. (1998): Die Vegetation des Beltringharder Kooges 1987–1998 (Nordfriesland). – Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schlesw.-Holst. Hamb. 58: 1–20, 4 Kt.
- GETTNER, S., HEINZEL, K. & DIERSSEN, K. (1998): Salzmarschen im schleswig-holsteinischen Wattenmeer. – In: Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (Hrsg.): Umweltatlas Wattenmeer. Bd. 1: Nordfriesisches und Dithmarscher Wattenmeer: 86–87, Ulmer, Stuttgart.
- GETTNER, S., HEINZEL, K. & DIERSSEN, K. (1998): Veränderung der Salzmarschenvegetation. – In: Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (Hrsg.): Umweltatlas Wattenmeer. Bd. 1: Nordfriesisches und Dithmarscher Wattenmeer: 88–89, Ulmer, Stuttgart.
- DIERSSEN, K. & ROWECK, H. (1998): Bewertung im Naturschutz und in der Landschaftsplanung. – In: THEOBALD, W. (Hrsg.): Integrative Umweltbewertung. Theorie und Beispiele aus der Praxis: 175–192, Springer, Berlin.
- DIERSSEN, K. & RECK, H. (1998): Konzeptionelle Mängel und Ausführungsdefizite bei der Umsetzung der Eingriffsregelung im kommunalen Bereich. Teil A: Defizite in der Praxis. – Naturschutz Landschaftsplan. 30: 341–345.
- DIERSSEN, K. & RECK, H. (1998): Konzeptionelle Mängel und Ausführungsdefizite bei der Umsetzung der Eingriffsregelung im kommunalen Bereich. Teil B: Konsequenzen für künftige Verfahren. – Naturschutz Landschaftsplan. 30: 373–381.
- DIERSSEN, K. (1998): Küstenschutz und Naturschutz – Ein Widerspruch? – In: Ministerium für Ländliche Räume Schleswig-Holstein (Hrsg.): Küstenschutz in Schleswig-Holstein. Leitbilder und Ziele für ein integriertes Küstenschutzmanagement: 12–15, Ministerium für Ländliche Räume Schleswig-Holstein, Kiel.
- DIERSSEN, K. (1998): 75 Jahre Arbeitsgemeinschaft Geobotanik. – Kiel. Not. Pflanzenkd. Schleswig-Holstein Hamb. 25/26: 1–5.
- DIERSSEN, K. (1998): Beiträge der Ökosystemforschung für das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung. – In SPD Schleswig-Holstein (Hrsg.): Dokumentation – Erster ökologischer Wissenschaftstag – Umweltforum SPD Schleswig-Holstein: 30–44, Kiel.
- DIERSSEN, K. (1998): Zerstörung von Mooren und Rückgang von Moorpflanzen – Tendenzen, Ursachen, Handlungsbedarf. – In: KLINGENSTEIN, F. & LUDWIG, G. (Hrsg.): Ursachen des Artenrückgangs von Wildpflanzen und Möglichkeiten zur Erhaltung der Artenvielfalt. – Schriftenr. Vegetationskd. 29: 229–240.
- DIERSSEN, K. (1998): Targets of nature conservation - consequences for ecological and economical goal functions. – In: MÜLLER, F. & LEUPELT, M. (Hrsg.): Eco targets, goal functions and orientors: 301–310. Springer, New York.
- DIERSSEN, K. (1998): Konzepte und Methoden der Zielbestimmung im Naturschutz. – In: BMUR (Hrsg.): Ziele des Naturschutzes und einer nachhaltigen Naturnutzung in Deutschland: 43–56. BMUR, Bonn.
- TREPEL, M., REICHE, E.W. & DIERSSEN, K. (1999): Quantative simulation of biochemical processes for water quality enhancement, an ecohydrological/landscape approach. UNESCO Advanced Study Course on Ecohydrology, 8–22 Sept. 1999. – Tech. Doc. Hydrol. 34: 36, UNESCO, Paris.

- DIERSSEN, K., SCHAUERTE, U. & WINDHORST, W. (1999): Kieler Ökologie-Zentrum – neue Impulse für den Wissenschaftstransfer. – Ökommunal 1999(1): 13, Kiel.
- DIERSSEN, K., JENSEN, K. & TREPEL, M. (1999): Die Bedeutung der Vegetationskunde für den Naturschutz. – Ber. R.-Tüxen-Ges. 11: 331–352.
- DIERSSEN, K. & JENSEN, K. (1999): Langfristige Sukzessionen auf Grünlandbrachen. – In: FLECKENSTEIN, M. (Hrsg.): Chaos Natur? Prozeßschutz in Großschutzgebieten: 47–60, Umweltstiftung WWF-Deutschland, Potsdam.
- DIERSSEN, K. & HÖRMANN, G. (1999): Bedeutung und Entwicklungsmöglichkeiten von Grünland auf vererdeten Hochmoortorfen – Perspektiven des Naturschutzes aus ökosystemarer Sicht. – Telma 29: 213–224. Hannover.
- DIERSSEN, K. (1999): Integrierter Naturschutz – Wieviel und welchen Naturschutz brauchen wir? – In: Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.): Naturschutz für und mit Menschen. – Akad. Aktuell, Naturschutz Landschaftspflege 8: 119–149. Neumünster.
- DIERSSEN, K. (1999): Ökosystemforschung als wichtige Grundlage für den Naturschutz – Sachstand und Perspektiven. – In: FRÄNZLE, O., MÜLLER, F. & SCHRÖDER, W. (Hrsg.): Handbuch Umweltwissenschaften: 4. Erg.-Lfg., Teil 3.7, 11 S., ecomed, Landsberg.
- DIERSSEN, K. (1999): Beiträge einer angewandten Ökosystemforschung für Konzepte zur „Nachhaltigen Entwicklung“. – Christiana Albertina 48: 43–59. Kiel.
- WOLFRAM, C., HÖRCHER, U., LORENZEN, D., NEUHAUS, R., AEGERTER, E. & DIERSSEN, K. (2000): Vegetation succession in a salt-water lagoon in the polder Beltringharder Koog, German Wadden Sea. – In: WHITE, P.S. (Hrsg.): Vegetation science in retrospect and perspective – Proceedings of the 41st IAVS Symposium 26 July – 1 August 1998 Uppsala: 43–46. Opulus Pr., Uppsala.
- DIERSSEN, K. & KIEHL, K. (2000): Theoretische Grundlagen zur Definition, Messung und Bedeutung von Biodiversität. – In: KLINGENSTEIN, F. & WINGENDER, R. (Hrsg.): Erfassung und Schutz der genetischen Vielfalt von Wildpflanzenpopulationen in Deutschland. Referate und Ergebnisse des gleichlautenden Expertengesprächs vom 19.–22. Oktober 1998 im Bundesamt für Naturschutz, Internationale Naturschutzakademie, Insel Vilm. – Schriftenr. Vegetationskd. 32: 7–21.
- KARRENBERG, S., SCHMIDT, K., JENSEN, K. & DIERSSEN, K. (2000): Bedeutung vegetations-ökologischer, populationsbiologischer und populationsgenetischer Untersuchungen für den Naturschutz – Fallstudie an *Pedicularis palustris*-Populationen. – In: KLINGENSTEIN, F. & WINGENDER, R. (Hrsg.): Erfassung und Schutz der genetischen Vielfalt von Wildpflanzenpopulationen in Deutschland. Referate und Ergebnisse des gleichlautenden Expertengesprächs vom 19.–22. Oktober 1998 im Bundesamt für Naturschutz, Internationale Naturschutzakademie, Insel Vilm. – Schriftenr. Vegetationskd. 32: 141–156.
- DIERSSEN, K., RASSMUS, J., BRÜNING, H., KLEINSCHMIDT, V. & RECK, H. (2000): Leitfaden Wechselwirkungen in der Umweltverträglichkeitsprüfung – Ermittlung, Beschreibung und Bewertung im Zulassungsverfahren. ÖZK Kiel. – Umweltforschungsplan Bundesmin. Umwelt Naturschutz Reaktorsicherheit: Umweltplanung, Ökologie, Umweltplanung Ökol. 68 (1): 1–63. Ökologie-Zentrum Univ. Kiel.
- DIERSSEN, K., HÄRDTLE, W. & ROMAHN, K. (2000): Nächträge zur Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Naturschutzgebietes „Lüneburger Heide“. – Florist. Not. Lüneburger Heide 8: 15–19. Bedenbostel.
- DIERSSEN, K. & WINDHORST, W. (2000): Ökosystemforschung am Ökologie-Zentrum Kiel. – Petermanns Geogr. Mitt. 144: 30–37.
- DIERSSEN, K. & REICHE, E. W. (2000): Naturschutz und Wissenschaft – Integrative ökologische Ansätze für einen holistischen Naturschutz. – Naturschutz Landschaftspl. 32: 55–62.
- DIERSSEN, K. & OPITZ, S. (2000): Guidelines for wetland management and reconstruction. – EcoSys 8: 1–3. Kiel.
- DIERSSEN, K. (2000): Perspektiven der Ökosystemforschung. – In: Verband Deutscher Biologen (Hrsg.): Aufbruch der Biowissenschaften: 170–178. vdbiol, München.
- DIERSSEN, K. (2000): Zur Biodiversität borealer und arktischer Vegetationskomplexe. – Ber. R.-Tüxen-Ges. 12: 335–350.
- DIERSSEN, K. (2000): Die Entstehung von Mooren – Typisierung und Prozesse. – NNA-Berichte 2000(2): 100–109. Schneverdingen.

- DIERSSEN, K. (2000): Erkennen und Bewerten aus landschaftsökologischer und -planerischer Sicht. – In: CZYBULKA, D. (Hrsg.): Erkennen und Bewerten, Abwägen und Entscheiden – zweiter Warnemünder Naturrechtstag. – Rostocker Schr. Seerecht Umweltrecht 9: 25–38. Nomos, Baden-Baden.
- DIERSSEN, K. (2000): Geographical distribution and ecological niches of European bryophytes. – In: SCHRÖTER, B., SCHLENSOG, M. & GREEN, T.G.. (Hrsg.): New aspects in cryptogamic research: contributions in honour of Ludger Kappen. – *Bibl. Lichenol.* 75: 433–444. Cramer, Berlin.
- DIERSSEN, K. (2000): Ecosystems as States of Ecological Succession. – In: JØRGENSEN, S.E. & MÜLLER, F. (Hrsg.): *Handbook of Ecosystem Theories and Management*: 427–445. CRC Pr., Boca Raton.
- DIERSSEN, K. (2000): Conservation Biology. – In: JØRGENSEN, S.E. & MÜLLER, F. (Hrsg.): *Handbook of Ecosystem Theories and Management*: 475–485. CRC Pr., Boca Raton.
- BORK, H.-R. & DIERSSEN, K. (2001) (Hrsg.): *Landnutzung contra Naturschutz*. – *Petermanns Geogr. Mitt.* 145(1): 1–88.
- RASSMUS, J., BRÜNING, H., KLEINSCHMIDT, V., RECK, H. & DIERSSEN, K. (2001): Arbeitsanleitung zur Berücksichtigung der Wechselwirkungen in der Umweltverträglichkeitsprüfung. – UBA Texte 2001(18): 1–135. Umweltbundesamt, Berlin.
- DIERSSEN, K. & JENSEN, K. (2001): Waldweide, Kratts und die Erhaltung historischer Kulturlandschaften. – *AÖZA Aktuell* 2: 120–130. Albersdorf.
- DIERSSEN, K. & DIERSSEN, B. (2001): Bryophyte communities in lava fields and around hot springs in Iceland. – In: KRESTOV, P.V. (Hrsg.): *Field Symposium Plants and Volcanoes – Abstracts*: 15, PetropavlovskKamchatskiy.
- DIERSSEN, K. & DIERSSEN, B. (2001): Moore. – In: POTT, R. (Hrsg.): *Ökosysteme Mitteleuropas aus geobotanischer Sicht*. – 230 S., Ulmer, Stuttgart.
- DIERSSEN, K. (2001): Perspektiven der Ökosystemforschung. – In: BAYRHUBER, H. (Hrsg.): *Bio-wissenschaften in Schule und Öffentlichkeit. Jubiläumstagung zum 25 jährigen Bestehen der Sektion Biologiedidaktik im VDBiol*: 63–65. Inst. für die Didaktik der Naturwissenschaften, Kiel.
- DIERSSEN, K. (2001): Distribution, ecological amplitude and phytosociological characterization of European bryophytes. – *Bryophytorum Bibl.* 56: 1–289. Cramer, Berlin.
- DIERSSEN, K. (2001): Torfbildung und Moorwachstum in Abhängigkeit vom Wasserhaushalt – Konsequenzen für eine Moor-Restitution. – *Kiel. Not. Pflanzenkd. Schleswig-Holstein Hamb.* 29: 45–53.
- DIERSSEN, K. (2001): Ökologische und Naturschutz-bezogene Fragen zur Erweiterung des DASA-Geländes und der geplanten Ausgleichsmaßnahme in der Haseldorfer Marsch. – *Kiel. Not. Pflanzenkd. Schleswig-Holstein Hamb.* 29: 105–119.
- DIERSSEN, K. (2001): Hochmoore aus biozönotischer und ökosystemarer Sicht – Konsequenzen und Erfolgsaussichten für deren Restitution. – In: Fansa, M. (Hrsg.): *Weder See noch Land, Moor – eine verlorene Landschaft*. – *Schriftenr. Staatl. Mus. Naturkd. Vorgesch. Oldenb.* 10: 31–42. Isensee, Oldenburg.
- RENNWALD, E. unter Mitarbeit von zahlreichen Autoren, darunter auch DIERSSEN, K. (2002) („2000“): *Verzeichnis der Pflanzengesellschaften Deutschlands mit Synonymen und Formationseinteilung*. – RENNWALD, E. (Hrsg.): *Verzeichnis und Rote Liste der Pflanzengesellschaften Deutschlands – mit Datenservice auf CD-ROM*. – *Schriftenr. Vegetationskd.* 35: 121–391.
- RENNWALD, E. unter Mitarbeit von zahlreichen Autoren, darunter auch DIERSSEN, K. (2002) („2000“): *Rote Liste der Pflanzengesellschaften Deutschlands mit Anmerkungen zur Gefährdung*. – RENNWALD, E. (Hrsg.): *Verzeichnis und Rote Liste der Pflanzengesellschaften Deutschlands – mit Datenservice auf CD-ROM*. – *Schriftenr. Vegetationskd.* 35: 393–592.
- DIERSSEN, K. & JENSEN, K. (2002): Biodiversitätsschutz auf ökosystemarer Ebene. – *Artenschutzreport* 12: 34–38. Jena.
- DIERSSEN, K. (2002): Dynamik und Vielfalt in Natur- und Kulturlandschaft. – In: GERKEN, B. & GÖRNER, M. (Hrsg.): *Planung contra Evolution – Über Evolution und Landschaftsentwicklung in Mitteleuropa*. – *Nat.- Kulturlandschaft* 5: 84–93. Huxaria, Höxter.
- DIERSSEN, K. (2002): Was ist Erfolg im Naturschutz? Ist Naturschutz nach den existierenden Schutzgebietskategorien noch zeitgemäß oder müssen neue Wege gegangen werden? – In: WURZEL, A. (Hrsg.): *Gebietsschutz in Deutschland: Erreichtes, Effektivität, Fortentwicklung – gutachterliche Stellungnahme und Ergebnisse einer Fachtagung vom 8. bis 9. November 2000 in Weimar*. – *Schriftenr. Dtsch. Rat Landschaftspfl.* 73: 91–95.

- SCHULZ, F., DIERSSEN, K., LÜTT, S., MARTIN, C., SCHRÖDER, W., SIEMSEN, M. & WOLFRAM, C. (2002): Die Moose Schleswig-Holsteins – Rote Liste. – LANU, Flintbek: 50 pp.
- MIETH, A., BORK, H.-R., MARKGRAF., W., FEESER, I. & DIERSSEN, K. (2003): Bodenerosion – ein Schlüssel zum Verständnis der Kulturgeschichte der Osterinsel. – *Petermanns Geogr. Mitt.* 147: 30–37.
- DIERSSEN, K. & TREPPEL, M. (2003): Feuchtgebiete und Moore. – In: FRÄNZLE, O., MÜLLER, F. & SCHRÖDER, W. (Hrsg.): *Handbuch der Umweltwissenschaften. Grundlagen und Anwendungen der Ökosystemforschung*: 10. Erg.-Lfg., IV-1.1.6: 31. ecomed, Landsberg.
- DIERSSEN, K. & HOFFMANN-MÜLLER, R. (2003): Naturschutzziele, Naturschutzplanung und Indikatoren für den Zustand der Natur aus der Ökologischen Flächenstichprobe. – In: WIGGERING, H. & MÜLLER, F. (Hrsg.): *Umweltziele und Indikatoren*: 267–308. Springer, Berlin.
- DIERSSEN, K. (2003): Sustainability, landscape services, ecosystem health, ecosystem integrity and ecosystem management. – In: MÜLLER, F., KEPNER, W. & CAESAR, K. (Hrsg.): *Landscape: Sciences for Environmental Assessment*. – *EcoSys* 10: 71–76. Kiel.
- DIERSSEN, K. (2003): Was wissen wir über die biologische Vielfalt in Schleswig-Holstein und wie können wir die Biodiversitätskonvention regional umsetzen? – *Kiel. Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. Hamb.* 31: 84–94.
- DIERSSEN, K. (2003): Wildnis in der Kulturlandschaft – Ziel oder Widerspruch? – Reflexionen über rationale, imaginative und spirituelle Naturschutzperspektiven. – *Arch. Naturschutz Landschaftsforsch.* 42: 35–41.
- DIERSSEN, K. (2003): Ecology and vegetation of peatlands. – In: BAUEROCHSE, A. & HABMANN, H. (Hrsg.): *Peatlands, archeological sites, archives of nature, nature conservation, wise use – Proceedings of the peatland conference 2002 in Hannover, Germany*: 196–209. Leidorf, Rahden/Westf.
- DIERSSEN, K. & TREPPEL, M. (2004): Feuchtgebiete und Moore. – In: STEINBERG, C., CALMANO, W., WILKEN, R.D. & KLAPPER, H. (Hrsg.): *Handbuch Angewandte Limnologie*: 18. Erg.-Lfg., IV-1.1.1: 3. ecomed, Landsberg.
- DIERSSEN, K. & FEESER, I. (2004): On the ecology of invasive plant species on the Islands of Robinson Crusoe, Juan Fernandez, and Isla de Pascua, Chile. – *Neobiota* 3: 6. Berlin.
- DIERSSEN, K. (2004): Erhaltung der Artenvielfalt – Qualitative Aspekte. – *Artenschutzreport* 15: 44–50. Jena.
- DIERSSEN, K. (2004): Nationalparks Schleswig-Holsteinisches, Hamburgisches und Niedersächsisches Wattenmeer. – In: HAMPICKE, U., BÖCKER, R. & KONOLD, W. (Hrsg.): *Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege*: 13. Erg.-Lfg., III-3.8: 12. ecomed, Landsberg.
- DIERSSEN, K. (2004): Küstenlebensräume. – In: HAMPICKE, U., BÖCKER, R. & KONOLD, W. (Hrsg.): *Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege*: 13. Erg.-Lfg., XI-2.9: 18. ecomed, Landsberg.
- DIERSSEN, K. (2004): Vegetation Schleswig-Holsteins. – In: WINKLER, G. (Hrsg.): *Streifzug durch 6000 Jahre Landnutzungs- und Landschaftswandel in Schleswig-Holstein – ein Exkursionsführer*. – *EcoSys Suppl.* 41: 36–60. Verein zur Förderung der Ökosystemforschung, Kiel.
- DIERSSEN, K. (2004): Vegetationskundliche Beweissicherung zur Grundwasserentnahme in der Nordheide. – *Fachliche Ber. Hamb. Wasserwerke* 22: 73–83. Hamburg.
- DIERSSEN, K. (2004): The Challenge of Sustainable Landuse Management. – In: Ministère de l'éducation nationale, de l'enseignement supérieur et de la recherche & Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): *Science et technologie pour la développement durable. Séminaire franco-allemand 24–24. juin 2004, Paris*. – CD-ROM.
- DIERSSEN, K. (2004): West-Norwegen. – In: BURGA, C.A., KLÖTZLI, F. & GRABHERR, G. (Hrsg.): *Gebirge der Erde – Landschaft, Klima, Pflanzenwelt*: 115–123. Ulmer, Stuttgart.
- DIERSSEN, K. (2004): Kamchatka. – In: BURGA, C.A., KLÖTZLI, F. & GRABHERR, G. (Hrsg.): *Gebirge der Erde – Landschaft, Klima, Pflanzenwelt*: 172–179. Ulmer, Stuttgart.
- DIERSSEN, K., REICHE, E.W. & TREPPEL, M. (2005): Planung und Entwicklung integrierter Landnutzungssysteme auf ökosystemarer Grundlage. – In: CZYBULKA, D. (Hrsg.): *Wege zu einem wirksamen Naturschutz: Erhaltung der Biodiversität als Querschnittsaufgabe – Sechster Warnemünder Naturschutzrechtstag*. – *Beitr. Landwirtschaftsrecht Biodiversität* 3: 75–91, Nomos, Baden-Baden.
- DIERSSEN, K. & BERG, C. (2005): Voraussetzungen für eine Umsetzung integrierter Landnutzungssysteme. – In: CZYBULKA, D. (Hrsg.): *Wege zu einem wirksamen Naturschutz: Erhaltung der Biodiversität als Querschnittsaufgabe – Sechster Warnemünder Naturschutzrechtstag*. – *Beitr. Landwirtschaftsrecht Biodiversität* 3: 135–141. Nomos, Baden-Baden.

- DIERSSEN, K. & DIERSSEN, B. (2005): Studies on the vegetation of fens, springs and snow fields in West Greenland. – *Phytocoenologia* 35: 849–885.
- DIERSSEN, K. (2005): Garden or wilderness: Reflections on rational, imaginary and spiritual perspectives of landscape development. – *Albersdorfer Forsch. Archäol. Umweltgesch.* 3: 22–30. Heide.
- DIERSSEN, K. (2005): Orchideenreiche Lebensräume in Deutschland. – In: Arbeitskreise Heimische Orchideen (Hrsg.): *Die Orchideen Deutschlands*: 54–70. Verlag der Arbeitskreise Orchideen Deutschlands, Uhlstädt-Kirchhasel.
- BORK, H.-R., LAPSHINA, E.D. & DIERSSEN, K. (2006): Dünen wandern, Auen versanden: Folgen der Erdöl- und Erdgasgewinnung in Sibirien. – In: BORK, H.-R. (Hrsg.): *Landschaften der Erde unter dem Einfluss des Menschen*: 40–42. Primus bzw. Wiss. Buchges., Darmstadt.
- BORK, H.-R., MIETH, A., DIERSSEN, K. & BADE, S. (2006): Die Zerstörung von Vegetation und Böden der Robinson-Crusoe-Insel. – In: BORK, H.-R. (Hrsg.): *Landschaften der Erde unter dem Einfluss des Menschen*: 70–79. Primus bzw. Wiss. Buchges., Darmstadt.
- MIETH, A., BORK, H.-R., FEESER, I. & DIERSSEN, K. (2006): Bodenzerstörung durch Beweidung und Brände im 20. Jh. auf der Osterinsel (Chile). – In: BORK, H.-R. (Hrsg.): *Landschaften der Erde unter dem Einfluss des Menschen*: 94–99. Primus bzw. Wiss. Buchges., Darmstadt.
- DIERSSEN, K., FEESER, I., MIETH, A. & BORK, H.-R. (2006): Wirkungen der Landnutzung auf die Vegetation der Osterinsel (Chile). – In: BORK, H.-R. (Hrsg.): *Landschaften der Erde unter dem Einfluss des Menschen*: 99–102. Primus bzw. Wiss. Buchges., Darmstadt.
- DIERSSEN, K. (2006): Das „dünnhäutige“ Island im Nordatlantik. – In: BORK, H.-R. (Hrsg.): *Landschaften der Erde unter dem Einfluss des Menschen*: 151–156. Primus bzw. Wiss. Buchges., Darmstadt.
- BORK, H.-R., MIETH, A. & DIERSSEN, K. (2006): Die Zerstörung von Vegetation und Böden der Robinson-Crusoe-Insel (Juan Fernández-Archipel, Chile). – In: BORK, H.-R. & HAGEDORN, J. (Hrsg.): *Der Wandel der Erdoberfläche im vergangenen Jahrtausend*. – *Nova Acta Leopold. N. F.* 94: 141–156.
- DIERSSEN, K. & NELLE, O. (2006): Zustand, Wandel und Entwicklung europäischer Moorlandschaften. – In: BORK, H.-R. & HAGEDORN, J. (Hrsg.): *Der Wandel der Erdoberfläche im vergangenen Jahrtausend*. – *Nova Acta Leopold. N. F.* 94: 241–257.
- DENGLER, J., RÜSINA, S., BOCH, S. ... ZOBEL, M. (2006): Working group on dry grasslands in the Nordic and Baltic region – Outline of the project and first results for the class *Festuco-Brometea*. – *Ann. Bot. N. S.* 6: 1–28.
- DIERSSEN, K. (2006): Indicating botanical diversity – Structural and functional aspects based on case studies from Northern Germany. – *Ecol. Indic.* 6: 94–103.
- DIERSSEN, K. (2006): Das Untersuchungsgebiet. – In: SCHULZ, F. & DENGLER, J. (Hrsg.): *Verbreitungsatlas der Moose in Schleswig-Holstein und Hamburg*: 13–17. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.
- DIERSSEN, K., MARTIN, C., LÜTT, S., DOLNIK, C., SIEMSEN, M. & DENGLER, J. (2006): Mooslebensräume im Gebiet. – In: SCHULZ, F. & DENGLER, J. (Hrsg.): *Verbreitungsatlas der Moose in Schleswig-Holstein und Hamburg*: 18–44. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.
- DIERSSEN, K. & DENGLER, J. (2006): Moose in Pflanzengesellschaften und Synusien. – In: SCHULZ, F. & DENGLER, J. (Hrsg.): *Verbreitungsatlas der Moose in Schleswig-Holstein und Hamburg*: 55–56. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.
- SIEMSEN, M., DIERSSEN, K., SCHULZ, F., DOLNIK, C., DENGLER, J., LÜTT, S., MARTIN, C., MEINUNGER, L. & SCHRÖDER, W. (2006): Spezieller Teil. – In: SCHULZ, F. & DENGLER, J. (Hrsg.): *Verbreitungsatlas der Moose in Schleswig-Holstein und Hamburg*: 83–360. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.
- DENGLER, J. & DIERSSEN, K. (2006): Syntaxonomische Übersicht der Pflanzengesellschaften im Gebiet. – In: SCHULZ, F. & DENGLER, J. (Hrsg.): *Verbreitungsatlas der Moose in Schleswig-Holstein und Hamburg*: 368–371. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.
- DIERSSEN, K. (2006): Syntaxonomische Übersicht der Moossynusien im Gebiet. – In: SCHULZ, F. & DENGLER, J. (Hrsg.): *Verbreitungsatlas der Moose in Schleswig-Holstein und Hamburg*: 372–373. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.

- DENGLER, J., DIERSSEN, K., MARTIN, C. & SIEMSEN, M. (2006): Glossar. – In: SCHULZ, F. & DENGLER, J. (Hrsg.): Verbreitungsatlas der Moose in Schleswig-Holstein und Hamburg: 373–382. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek.
- DIERSSEN, K. & BORK, H.-R. (2007): Wo steht der Naturschutz im Jahr 2020? – Nat. Landsch. 82: 45–49.
- DIERSSEN, K. (2007): Bundesweit bedeutsame Moore und Heiden. – In: SCHERFOSE, V. (Hrsg.): Bundesweit bedeutsame Gebiete für den Naturschutz. – Naturschutz Biol. Vielfalt 43: 29–48.
- DIERSSEN, K. & HUCKAUF, A. (2008): Biodiversität – Karriere eines Begriffs – Politik Zeitgeschehen 58(3): 3–10. Bonn.
- FRÄNZLE, O., KAPPEN, L., BLUME, H.-P., DIERSSEN, K. (Hrsg.) (2008): Ecosystem organization of a complex landscape. Long-term research in the Bornhöved Lake District, Germany. – Ecol. Stud. 202: 391.
- FRÄNZLE, O., KAPPEN, L., BLUME, H.-P., DIERSSEN, K., IRMLER, U., KLUGE, W., SCHLEUB, U. & SCHRAUTZER, J. (2008): General concept of the research programme and methodology of investigations. – In: FRÄNZLE, O., KAPPEN, L., BLUME, H.-P. & DIERSSEN, K. (Hrsg.): Ecosystem organization of a complex landscape. Long-term research in the Bornhöved Lake District, Germany. – Ecol. Stud. 202: 3–28.
- IRMLER, U., DILLY, O., SCHRAUTZER, J. & DIERSSEN, K. (2008): Site-Related Biocoenotic Dynamics. – In: FRÄNZLE, O., KAPPEN, L., BLUME, H.-P. & DIERSSEN, K. (Hrsg.): Ecosystem organization of a complex landscape. Long-term research in the Bornhöved Lake District, Germany. – Ecol. Stud. 202: 119–146.
- SCHRAUTZER, J., MÜLLER, F., BLUME, H.-P., HEINRICH, U., REICHE, E.-W., SCHLEUB, U. & DIERSSEN, K. (2008): An indicator-based characterization of the Bornhöved key ecosystems. – In: FRÄNZLE, O., KAPPEN, L., BLUME, H.-P. & DIERSSEN, K. (Hrsg.): Ecosystem organization of a complex landscape. Long-term research in the Bornhöved Lake District, Germany. – Ecol. Stud. 202: 297–317
- BARKMANN, J., BLUME, H.-P., IRMLER, U. ... DIERSSEN, K. (2008): Ecosystem Research and Sustainable Land Use Management. – In: FRÄNZLE, O., KAPPEN, L., BLUME, H.-P. & DIERSSEN, K. (Hrsg.): Ecosystem organization of a complex landscape. Long-term research in the Bornhöved Lake District, Germany. – Ecol. Stud. 202: 319–344.
- DIERSSEN, K. & BARKMANN, J. (2008): Conclusions: perspectives for integrative landscape planning, management and monitoring. – In: FRÄNZLE, O., KAPPEN, L., BLUME, H.-P. & DIERSSEN, K. (Hrsg.): Ecosystem organization of a complex landscape. Long-term research in the Bornhöved Lake District, Germany. – Ecol. Stud. 202: 345–350.
- DIERSSEN, K. (2008): Vegetations- und Lebensraumtypen als Indikatoren für die Erhaltung und Entwicklung der botanischen Artenvielfalt – Ber. Reinhold-Tüxen-Ges. 20: 49–66.
- DIERSSEN, K. (2008): Aus Politik und Zeitgeschichte [Schwerpunktheft „Biodiversität“]. – Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ vom 14.01.2008: 1–38.
- DIERSSEN, K. & DIERSSEN, B. (2012): Vegetation und Höhenstufen der Skandinavischen Gebirge – Ber. Reinhold-Tüxen-Ges. 24: 155–161.
- DIERSSEN, K. & HOFFMANN-MÜLLER, R. (2012) Indikatoren für den Zustand der Natur aus. Umweltziele und Indikatoren: Wissenschaftliche Anforderungen an ihre Festlegung und Fallbeispiele. – Springer, Berlin.
- DIERSSEN, K. (2014): Nationalparks Schleswig-Holsteinisches, Hamburgisches und Niedersächsisches Wattenmeer. Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege. – Wiley, Hoboken.
- DIERSSEN, K. (2014): Küstenlebensräume. Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege. – Wiley, Hoboken.
- MUCINA, L., BUELTSMANN, H., DIERSSEN, K. ... TICHÝ, L. (2016): Vegetation of Europe: hierarchical floristic classification system of vascular plant, bryophyte, lichen, and algal communities. – Appl. Veg. Sci. 19: 3–264.
- KIESOW, S. & DIERSSEN, K. (2017): Vegetation Analysis as a Source of Historic Information – The Case of Madeira Island. – In: VAZ, E., DE MELO, C.J. & COSTA PINTO, L.M. (Eds.): Environmental History in the Making. Environmental History 6: 123–142. Springer, Dordrecht.
- HOBOM, C., DIERSSEN, K. & HÄRDTLE, W. (2022): Salzwiesen und verwandte Gesellschaften. – Synop. Pflanzenges. Dtschl. 13: 1–100.

*Werner Härdtle, Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Ökologie, Universitätsallee 1,
21335 Lüneburg*

*Joachim Schrautzer, Christian-Albrechts-Universität Kiel, Institut für Ökosystemforschung,
Olshausenstr. 75, 24118 Kiel*